

Begleiteter Unterricht

Beitrag von „brabe“ vom 10. März 2011 22:52

Ich habe immer nur der Schulleitung einen Plan erstellt, wie die Stunde aussehen sollte. Diese Besuche waren jedoch nur im ersten Halbjahr angekündigt. Später waren sie nicht mehr angekündigt, und daher könnte ich es also nicht mehr machen.

Nun habe ich selbst schon 3 Referendare betreut und verlange da auch keinen Plan.

Man bespricht sich am Ende der Stunde über den Verlauf der gerade gehaltenen Stunde (die Referendare bekommen einen Verlaufsbogen ausgehändigt) und wir besprechen kurz, was in der nächste Stunde geschehen wird.

Ich denke mir auch, dass die Betreuer (Mentoren sind die zugewiesenen Betreuer der Schule, nicht die Fachlehrer, welche man begleitet) alle unterschiedliche Ansichten haben.

Daher einfach fragen, was sie sich wünschen. Damit kann man eigentlich nichts verkehrt machen. Ich bin auch immer sehr offensiv, was das angeht. Sage auch immer brav dazu, dass die MEINE Meinungen sind. Aber ich habe sie auch mit sehr guten Mitteilungen bestätigt bekommen.

Wichtig ist doch vor allem die Analyse, was war gut, was war nicht so gut. Was sagte Magath so schön gestern im TV: "Wo gearbeitet wird geschehen Fehler. Nur wer nichts schafft, der machte keine Fehler."

Es geht darum zu lernen, nicht sich zu beweisen! Man soll Erkenntnis und Einsicht zeigen und dabei sich verbessern.